





Liebe Pfarrbewohner!

Alle fünf Jahre wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Das ist ein wichtiges Ereignis für unsere Pfarren. Viele Christen übernehmen hier Verantwortung für unser Pfarrleben. Unter dem Motto „**Ich bin da.für**“ wird am **19. März 2017** die Wahl stattfinden. Ich danke den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten für die ehrenamtliche Arbeit und für diesen Dienst.

Wir möchten weiterhin zusammenhalten und auch weitere Mitarbeiter dafür begeistern. Ich bin sehr dankbar für das aktive Leben in unserer Pfarre, das allerdings nur dann weiter bestehen kann, wenn sich viele darum bemühen. Heute leben wir in einer Zeit, in der wir gerne den Service einer Firma nützen oder uns bedienen lassen, aber immer seltener bereit sind etwas für die Gemeinschaft beizutragen.

Deshalb finde ich das Motto der kommenden Wahl sehr ansprechend: In dreifacher Form wird dieses Motto ausgefaltet: **Ich bin da.** Gott offenbart sich immer wieder neu im ICH BIN DA! Er geht auf die Menschen zu und verspricht seine heilvolle Präsenz (Exodus 3,14). **Ich bin da.für.** Frage an sich selbst? „Ich bin da.für“? „Ich bin da für jeman-

den, eine Sache, ...“ Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist. **Ich bin dafür.** Es geht um eine positive Mitgestaltung der Lebenswelt, der Schöpfung und der Verbündung mit allen, die sich dafür engagieren.

Die Pfarrgemeinderäte sind das Rückgrat und der Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Machen wir alle aktiv mit!

Mit herzlichen Segenswünschen für das Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr grüßt Sie

Ihr Pfarrer Christian Grabner

Einladung zum Dankeschön-Empfang



Josef Schuchlenz

„Nicht im Großen liegt das Gute, sondern im Guten liegt das Große“, sagt der griechische Philosoph Zenon. Neujahrsempfänge sind in unserer Gesellschaft üblich geworden und wir als Pfarre haben diesen Impuls aufgegriffen, um den vielen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einmal Danke zu sagen, in der kirchlichen Sprache ein „Vergelt's Gott“.



Josef Schuchlenz

Wer ist dazu eingeladen? Alle Menschen, die in unserer Pfarre einen ehrenamtlichen Dienst leisten und mit uns mitdenken (Kirchenputzer, Ministranten, Pfarrblattausträger usw.) Es ist eine lange Liste von ehrenamtlicher Mitarbeit!

Nachdem diese Periode des Pfarrgemeinderates zu Ende geht, dankt

er allen die in diesem Zeitraum mitgeholfen haben, das Pfarrleben zu gestalten. Nehmen Sie diese Einladung an!

Freitag, 30. Dezember 2016

Der Empfang beginnt um **19:00 Uhr** mit dem Abendgottesdienst und wir laden anschließend zum Zusammensein im Pfarrhof bei Brötchen, Mehlspeise und Getränken, herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen

*Pfarrer Christian Grabner
und der Pfarrgemeinderat*



Pfarrgemeinderatswahl 2017

WARUM BRAUCHT ES DEN PFARRGEMEINDERAT?

Jesus hatte keinen Pfarrgemeinderat. Trotzdem hat sich das Christentum ausgebreitet, weil Frauen und Männer in die Fußstapfen Jesu getreten sind und durch ihr gelebtes Christsein andere neugierig gemacht und oft überzeugt haben. Der Pfarrgemeinderat ist eine Frucht des 2. Vatikanischen Konzils (1962-1965). Nicht nur Priester und Religionslehrer sollten das Bild einer Pfarre prägen, sondern das ganze „Volk Gottes“ – alle Getauften gehören dazu – übernimmt Verantwortung für die Entwicklung einer Pfarre.

WAS GESCHIEHT IM PFARRGEMEINDERAT?

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sind besonders da für die Anliegen der Menschen und entscheiden welche Schwerpunkte in einer Pfarre gesetzt werden. Sie tragen damit wesentlich bei, welche Haltungen in einer Pfarre gelebt werden und erfüllen mit ihrem Einsatz und Entscheidungsmut das Motto der Wahl „Ich bin da.für“ mit Leben. Etwa vier Mal jährlich trifft sich der ganze Pfarrgemeinderat zu Sitzungen, wo Ideen diskutiert und Beschlüsse gefasst werden. Darüber hinaus helfen viele mit bei der Umsetzung von Projekten.

WER IST GEEIGNET FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT?

- Menschen, denen gelebter und gefeierter Glaube in der Pfarre ein Herzensanliegen ist
- Frauen und Männer, die sich für bestimmte Gruppen oder Anliegen einsetzen wollen (z.B. für Notleidende, für Kinder, für



Christian Reicht

Menschen an den Rändern der Kirche ...)

- Neu Zugezogene, die über die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat in der Pfarre Heimat finden wollen
- Menschen, die sich rund um ihre Pensionierung Gedanken über das „danach“ machen und im Tun mehr Erfüllung finden als im „Ruhestand“
- Männer und Frauen, die im wohl geordneten Alltag ein wenig Aufbruch und noch eine Herausforderung suchen.
- Suchende, die in der Gemeinschaft mit anderen im Glauben wachsen wollen

WER DARF WÄHLEN UND WER KANN GEWÄHLT WERDEN?

Wahlberechtigt sind a) alle gefirmten Katholiken, b) alle getauften Katholiken, wenn sie vor dem 1. Jänner 2001 zur Welt kamen und c) Katholiken, die zwar nicht in der Pfarre wohnen, sich aber durch die Teilnahme am pfarrlichen Leben dieser Pfarre zugehörig fühlen. Wählbar sind alle wahlberechtigten Katholiken, die am 1.1.2017 ihr 16. Lebensjahr vollendet haben, zur Wahl vorgeschlagen sind und dieser zugestimmt haben.

Pfarrer Christian Grabner

Advent, Advent



Hilke Schuchlenz

Ich darf Sie ganz herzlich an die Adventkranzsegnung (26. November 19:00 Uhr), die Roraten mit anschließendem Frühstück (3. und 17. Dezember, 06:00 Uhr) und den Versöhnungsgottesdienst (10. Dezember 19:00 Uhr) erinnern und herzlich einladen.

Etwas ganz Besonderes findet in St Stefan statt: **Stille Anbetung in der Nacht von Freitag (2. Dezember) auf Samstag (3. Dezember).**

Dazu wird im Anschluss an die heilige Messe am Freitagabend das Allerheiligste ausgesetzt und nach einer kurzen gemeinsamen Andacht können Sie die ganze Nacht hindurch, in Stille ihre ganz persönlichen Anliegen Jesus anvertrauen.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Sternsingeraktion in der Pfarre Kirchbach

Josef Schuchlenz



Nach den Weihnachtstagen sind von Montag, 2. bis Mittwoch, 4. Jänner die Sternsinger wieder unterwegs, um die frohe Botschaft von der Geburt Jesu zu überbringen. Durch diese Aktion der Katholischen Jung-schar, werden 500 Projekte in 20 Ländern unterstützt. Unser diesjähriges Beispielland ist Tansania. Dort setzen sich die Projektpartner der Dreikönigsaktion für ein besseres Leben der Bevölkerung ein. Wenn wir die Lebensumstände der Menschen vor Ort verbessern können, sind viele nicht zur Flucht gezwungen. Daher bitte ich alle Menschen, zu denen die Sternsinger kommen oder wenn Sie

sie auf der Straße begegnen, öffnen Sie Ihr Herz und auch Ihre Geldtasche, um die Not der Welt zu lindern. Wenn wir nicht jetzt beginnen, wann dann und vor allem wer?

Die Lieder- und Textproben finden jeweils nach den Gottesdiensten, an den vier Adventssonntagen in der Pfarrkirche statt.

Ebenso bitten wir um Essensplätze für die Sternsinger und ihre Begleitpersonen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Pfarrkanzlei (Tel 2060) auf.

PA Christian Schenk

Weihnachtskommunion Nikolausaktion

Geird Neuhold



Am Dienstag, dem 13. Dezember besteht für kranke Menschen die Möglichkeit, die heilige Kommunion bei sich zu Hause zu empfangen. Bitte melden Sie sich dafür bis Freitag, 9. Dezember, in der Pfarrkanzlei (Tel. 2060) an.

PA Christian Schenk

Josef Schuchlenz



In unserem Pfarrgebiet ist am Montag, dem 5. Dezember, wieder der Nikolaus unterwegs. Wenn sie einen Besuch für ihre Kinder wünschen, melden sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 2060) bis spätestens Freitag, 2. Dezember, an.

PA Christian Schenk

Aktion „SEI SO FREI“ der Katholischen Männerbewegung

SEI SO FREI unterstützt Projektpartner in Afrika und Lateinamerika mit dem Ziel, gerechte Lebenschancen und ein Leben in Freiheit und Würde zu schaffen. Die Projektbegleitung ist auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ fokussiert.

Tansania



Medizinische Versorgung ist ein Grundrecht – für alle Menschen weltweit. In ländlichen Gebieten Tansanias ist der Zugang zu Gesundheitsdiensten ungenügend gesichert. Vor allem für Kinder kann ein langer Reiseweg bis zur nächsten Behandlung tödlich sein. SEI SO FREI ist die Gesundheit der Menschen in Tansania ein Anliegen.

In Zusammenarbeit mit Projektpartnern vor Ort unterstützt die entwicklungspolitische Aktion der KMB die Gesundheitsvorsorge: Patienten werden im Umgang mit AIDS und Malaria geschult sowie mit Medikamenten versorgt, Schwangere durch Hebammen unterstützt. Dadurch konnte die Kindersterblichkeit in den letzten Jahren stark reduziert werden.

VEREIN SEI SO FREI - KMB Steiermark
IBAN: AT65 2081 5000 0095 4222
BIC: STSPAT2GXXX



Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! (Reg.Nr. 05235)



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“

Nationalfeiertag, 26. Oktober – Ein Tag für ältere und kranke Menschen



Josef Schuchlenz

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren waren zur heiligen Messe mit Krankensalbung in die Pfarrkirche Kirchbach gekommen. Pfarrer Christian Grabner und Pfarrer Franz Sammer zelebrierten einen feierlichen Gottesdienst, der musikalisch von der Chorgemeinschaft unter der Leitung von Gernot Ambros gestaltet wurde. Nach dem Gottesdienst gab es auf Einladung der KFB ein gemütliches Beisammensein mit Mittagessen im Gasthaus Pucher. Der ältesten Teilnehmerin, Frau Maria Felgitscher (84 Jahre), und dem ältesten Teilnehmer, Herrn Anton Marbler (94 Jahre), wurden kleine Aufmerksamkeiten überreicht. Als Nachtisch gab es noch verschiedene Mehlspeisen, die von den KFB-Frauen bereitgestellt



Josef Schuchlenz

wurden. Zum Ausklang wurden von der Chorgemeinschaft bekannte Lieder vorgetragen, die zum Mitsingen anregten. Der Gemeinde Kirchbach-Zerlach gilt ein herzliches Danke für die Unterstützung dieser Aktion.

Beim **Weihnachtsmarkt** am Donnerstag, dem **8. Dezember**, verwöhnen wir Sie auch heuer mit Kaffee, Tee und Mehlspeisen. Zusätzlich bieten wir auch verschiedene Arten von Handarbeiten und Weihnachtsgebäck zum Verkauf an. Mit dem Reinerlös unterstützt ihr die KFB, die für soziale Einrichtungen spendet. Erstmals möchten wir auch FAIRTRADE-Produkte vom Welt-Laden zum Kauf anbieten, womit wir Bauern in fernen Ländern unterstützen.

Der **Dekanatsbildungstag** der KFB findet am Freitag, dem **13. Jänner 2017** im Haus der Stille statt. Thema: „**Weil's gerecht ist: FAIRändern wir die Welt!**“ Abfahrt ist um 13:15 Uhr vor dem Pfarrhof.

Am Donnerstag, **2. Februar 2017**, dem Lichtmesstag, laden wir um 14:00 Uhr zur heiligen Messe und anschließend ins Gasthaus Pucher zum Vortrag mit Referentin Regina Stampfl (Pastoralassistentin und Erwachsenenbildnerin in St. Johann bei Herberstein) ein.

Familienfasttag (10. März 2017) – Suppenonntag (12. März 2017)

Thema: teilen spendet Zukunft
Anlässlich des Familienfasttages laden wir Sie am Sonntag, 12. März 2017 nach der heiligen Messe zum Suppen-Essen in den Pfarrhof ein, wo verschiedene Suppen zur Auswahl bereit stehen. Auch eine Firmgruppe wird uns heuer dabei unterstützen.

*Für die KFB
Steffi Reich*



www.bilderbox.com

Was ist dein Weg?

Firmvorbereitung

Mit dem Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge am 19. November, startet die Firmvorbereitung. Die jungen Menschen werden sich mit dem christlichen Glauben und der Kirche auseinandersetzen. Sie sollen auf ihrem persönlichen Glaubensweg gestärkt und begleitet werden. Neben den Gruppenstunden gibt es auch die Möglichkeit in das Pfarrleben hinein zu schnuppern und aktiv mitzuarbei-

ten. Das Sakrament der Heiligen Firmung wird am Samstag, dem 3. Juni 2017, Dr. Gerhard Hörting spenden. So bitte ich die Pfarrbevölkerung um ihre Unterstützung durch ihr Gebet, aber auch die Bereitschaft diesen jungen Menschen eine Heimat in ihrer Pfarre zu geben.

PA Christian Schenk

PGR-Klausur am 5. November 2016

Die heurige Klausur der Pfarrgemeinderätinnen und -räte beschäftigte sich mit dem Thema: „PGR Rückblick – Ausblick“. Frau Mag. Barbara Krottil begleitete uns durch den Samstag. Wir versuchten unser PGR-Sein durch persönliche, aber auch gemeinsame Resümees in Worte zu fassen. Welche Vorstellungen/Erwartungen hatten wir? Was davon konnten wir umsetzen? Was ist uns nicht gelungen? Viele Gespräche und Diskussionen wurden dabei geführt.



PGR



Christian Grabner

Auch der Pfarrverband sorgte für Gesprächsstoff. Was verbindet uns? Was trennt uns? Was schätzen wir an der „anderen“ Pfarre? Wie gut kennen wir einander? Wollen (können) wir einander näher kennenlernen? Da im März die nächste PGR-Wahl stattfindet, war natürlich auch Thema, wer geht, wer bleibt, wer kommt? Was sagen wir denen, die gehen? Aber vor allem, was sagen/raten wir jenen, die kommen?

Ich erlaube mir, im Namen der Pfarrbevölkerung, allen Damen und Herren des PGR, für die letzten 5 Jahre ein ehrliches „Vergelt's Gott“ zu sagen. Allen Mitgliedern des neuen Pfarrgemeinderates wünsche ich viel Freude bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Josef Schuchlienz



Josef Schuchlienz

ERNTEDANK 2016

Am 2. Oktober feierten wir heuer mit vielen Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohnern unser Erntedankfest. Ein herzliches Danke an alle Ortschaften, Vereine, Kindergärten und Einsatzorganisationen, die mit ihren Erntegaben und ihrer Teilnahme zum Gelingen

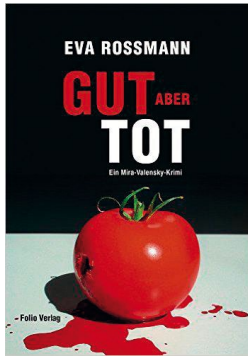
dieser eindrucksvollen Feier beigetragen haben. Der festlich geschmückte Erntewagen wurde heuer von der Ortschaft Zerlach und die Erntekrone von den Pfarrgemeinderätinnen und -Räten gestaltet. Leider spielte heuer das Wetter nicht mit, sodass wir die

Heilige Messe in der Pfarrkirche und nicht im Kirchhof feierten. Wie jedes Jahr gab es abschließend eine Agape mit Sturm und Brot.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Lesung mit Eva Rossmann



Seit über 40 Jahren bietet die öffentliche Bibliothek in Kirchbach der Bevölkerung in ihren Räumen unweit des Gemeindehauses ein breitgefächertes Angebot

an Büchern und elektronischen Medien zur Wissenserweiterung und als Freizeitvergnügen an. Darüber hinaus veranstaltet das Team der Bücherei jährlich eine interessante und spannende Lesung mit namhaften Autorinnen und Autoren.

Heuer liest die bekannte österreichische Schriftstellerin Eva Rossmann aus ihrem Werk „Gut aber tot“ in Kirchbach. Gekonnt verbindet sie Literatur mit Kulinarik und begeistert damit sehr viele Leserinnen und Leser. Am Puls der Zeit geblieben, spricht die Autorin auch in diesem Buch aktuelle Themen an und hält unserer Gesellschaft einen Spiegel vor.

Die Lesung und Buchpräsentation findet im Gemeindesaal der Marktgemeinde Kirchbach-Zerlach am Mittwoch, den 30. November 2016, um 19.30 Uhr, statt.

Agnes Totter



Privat

Maierhofenerausflug 2016

Heuer führte uns der Ausflug unserer Dorfgemeinschaft am 15. Oktober ins Burgenland.

Die erste Station war Kleinfrauenhaid, wo sich die Gemeinschaft „Cenacolo“ befindet. Diese Gemeinschaft von 38 jungen Männern aus 8 Nationen ist die einzige derartige im deutschsprachigen Raum. Schwester Elvira gründete 1983 das erste Haus in der Nähe von Turin mit dem Ziel, die Süchtigen (Alkohol, Drogen usw.) heilen zu können. Weltweit gibt es 60 Häuser dieser Gemeinschaft. Die Umgangssprache ist überall Italienisch. Die Männer leben von gespendeten Lebensmitteln, Kleidung und Toiletteartikel bekommen sie ebenfalls gespendet. Die Erhaltung der Gebäude wird von den Spendengeldern bestritten, die Arbeit dazu leisten sie selbst. Jeder Neuankömmling bekommt für 3 Monate seinen persönlichen „Schutzengel“ zur Seite. Das ist immer eine Person, die ihre schwerste Zeit schon hinter sich hat. Es ist schön, dass es diese Schwes-



Franz Hammer

ter Elvira gibt, die so vielen jungen Menschen mit ihrer Organisation das Leben wieder lebenswert macht.

Unsere Reise führte uns weiter nach Mörbisch in eine Csarda zu einem köstlichen Mittagessen. Am Nachmittag konnten wir dann in Rust die Genussstage miterleben, wo es regionale Köstlichkeiten zu ver-



Franz Hammer

kosten und alte Handwerkskunst zu bestaunen gab.

Ein herzliches Danke dem Buschauffeur Helmut und dem Reiseleiter Franz Hammer sen. für diesen gelungenen Tag.

Marianne Satzer

Soziales Miteinander- gelebte Gemeinschaft im Kindergarten Kirchbach



Kindergarten Kirchbach

Die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten Kirchbach liegen heuer in den Bildungsbereichen „Emotionen und soziale Beziehungen“ sowie „Bewegung und Gesundheit“. Nach der persönlichen Begrüßung jedes einzelnen Kindes beim Eintreffen im Kindergarten legen wir besonderen Wert auf die Zeit für persönliche Gespräche, Kuscheln sowie die freie Entfaltung der Interessen jedes einzelnen Kindes.

Beim Morgenkreis wird jedes Kind singend begrüßt. „Schön, dass du da bist!“. Die Kinder erzählen von persönlichen Erlebnissen und Dingen, die sie momentan interessieren und beschäftigen. Das Lied: „Hallo, Lisa wie geht's dir – sag, wie geht's dir heute?“ fordert die Kinder dazu auf, ehrlich und offen über ihr momentanes Befinden und ihre Gefühle zu sprechen. Unsere „Schulfüchse“ – Vorschulkinder – sind bereits in den ersten Kindergartenwochen die „Schutzengel“ für unsere Neuanfänger. Wie selbstverständlich helfen sie den jüngeren Kindern liebevoll beim Umziehen, Ärmel aufkrepeln, Händewaschen, Jause auspacken, abservieren, bei der richtigen Mülltrennung, beim Turnen, beim Aufräumen u.v.m. Dieser rührende Anblick ist der Lohn für jahrelange, hervorragende pädagogische Arbeit des gesamten Kindergartenpersonals. Wir

leben den Kindern das vor, was wir uns von ihnen wünschen...

Auch alle jüngeren Kinder tragen auf liebevolle Weise durch ihr Mitwirken zum Entstehen unserer harmonischen „Familiengruppen“ bei. „Gemeinsam sind wir stark!“ ist dabei unser Motto. Wenn jeder nur ein wenig hilft, auf seine Mitmenschen achtet, auf sie eingeht und Rücksicht nimmt, sowie einen liebevollen und achtsamen Umgang pflegt, kann – so wie in unserem Kindergarten – GEMEINSCHAFT entstehen. Diese schönen Gemeinschaftserlebnisse stärken Körper, Geist und Seele.

*Für das Kindergartenteam Kirchbach
Tanja Rauch Gritsch*

„Wo man singt ...

... da lass dich ruhig nieder ...“ Unter diesem Motto treffen wir uns donnerstags um 10 Uhr im Wintergarten zum gemeinsamen Singen. Gesungen wird was uns gefällt und zur Jahreszeit passt. Volkslieder, Kirchenlieder, Schlager und auch Spaß- und Quatschlieder.

Singen macht Freude und schafft Gemeinschaft. Es aktiviert die grauen Zellen und es ist schon erstaunlich, wie viele Liedertexte Menschen, die schon vieles vergessen, auswendig können. Besonders viel Freude macht es, wenn gute Sängerinnen und Sänger sich Zeit nehmen, mit zu singen oder unser Gesang auf Instrumenten begleitet wird.



Pflegeheim

Wir laden Sie ein, mit uns zu singen – kommen Sie einfach und nehmen Sie in unserer Runde Platz. Auf unserer

Homepage finden Sie die genauen Termine. Wir freuen uns!

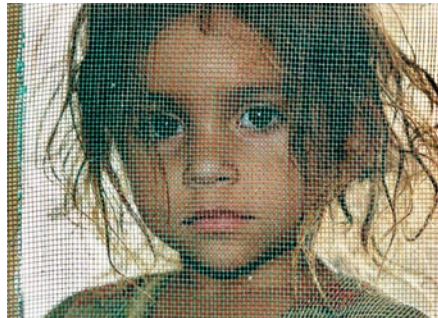
Brigitte Pichler, Hausleitung



Jesus, geboren am 24.12.20..

Stellen wir uns vor, Gott gibt uns nochmals die Chance, alles zu verändern und sendet uns seinen Sohn als Retter auf die Erde.

Ein Engel verkündet der jungen, modernen und aufgeschlossenen Maria, dass sie den Sohn Gottes empfangen wird. Maria ist völlig außer sich, ein Kind passt nicht in ihre Lebensplanung, sie hatte eben erst ihre Ausbildung abgeschlossen und endlich Arbeit gefunden, außerdem würde Josef ihr diese Geschichte nicht abkaufen. Für ihn und für alle die sie kennen wäre sie eine Betrügerin, die eine Affäre mit einer völlig absurden Geschichte verbergen möchte oder man würde sie für verrückt erklären. Daher kommt für Maria nur eine Abtreibung in Frage, aber aus unerklärlichen Gründen entscheidet sie sich doch für das Kind und flüchtet noch während der Schwangerschaft mit ihrem Lebensgefährten nach Europa. Die lange, beschwerliche Flucht führt das junge Paar durch viele Länder und scheint auch glücklich zu enden, doch kurz vor ihrem Ziel – Österreich – wird der Transporter an der Grenze aufgehalten und die Flüchtlinge werden in ein Notquartier verfrachtet. Unzählige Menschen werden in Gruppen geteilt und in Zelten zu-



Sonntagsblatt



RPI Graz

sammengepfercht, sie haben keine Möglichkeit sich frei zu bewegen und verstehen kaum, was man von ihnen erwartet. Da Maria und Josef die entsprechenden Papiere vorweisen können, dürfen sie nach Wochen und Tagen der Strapazen und Ängste in Österreich einreisen. Kurz darauf bringt Maria ihren Sohn unter ärmlichsten Verhältnissen in einem Flüchtlingslager zur Welt. Die kleine Familie sucht verzweifelt nach einer Wohnung, wird aber immer wieder

abgewiesen, da sie sich ohne Job die Miete nicht leisten kann. Nach Wochen findet Josef kleine Gelegenheitsjobs. Mit dem geringen Einkommen mieten sie ein kleines, überbelegtes Zimmer, das kaum Platz zum Schlafen bietet. Von außen erfahren sie meist Hass, Neid und Anfeindungen, niemand will sie hier haben. Jesus wird als Ausländer beschimpft, bespuckt und ausgelacht, er ist allein und erfährt immer wieder den Hass der Menschen, die er retten soll. Er findet wenige Freunde unter Asylwerbern, Flüchtlingen und Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben.

Wie stark muss der Glaube dieses jungen Jesus sein, dass er sich tatsächlich für die opfert, die ihn Tag für Tag mit ihren Blicken, Worten und Daten quälen? Was ist heute anders als vor 2000 Jahren? Lohnt es sich die Menschheit zu retten?

Vielleicht versuchen Sie in Gedanken oder Gesprächen diese Geschichte weiter zu erzählen und finden Antworten, oder sogar ein „Happy End“.

Maria Wehrich

Trauerbegleitung



Medienkiste.at

„Der Tod ist in unserem Leben allgegenwärtig und kommt oft überraschend“. Wenn durch den Verlust eines geliebten Menschen, der Schmerz

und die Trauer groß werden, ist man froh, wenn jemand da ist, der einem in dieser Situation beisteht. Bei der vergangenen Klausur unseres Pfarrverbandes am 5. November, wurde die Idee geboren, eine Trauerbegleitung in unseren Pfarren anzubieten. Wenn Sie daran Interesse haben, für Menschen in solch schwierigen Lebensphasen da zu sein und zu begleiten, dann melden Sie sich bitte bei mir unter 0676 87426672.

PA Christian Schenk

Adventkonzert

„In Memoriam

Josef Zach“

Freitag, 16.12.2016

19:45 Uhr

Pfarrkirche Kirchbach

Mitwirkende:

Kirchbacher-Saitenmusi,
Chorgemeinschaft MGV Kirchbach,
Johann Walter



Laternenfest im Kindergarten Zerlach

Brigitte Pichler

Heuer jährt sich das Fest des heiligen Martin zum 1700sten Mal. Anlass genug, ihm wieder ausreichend Ehre zukommen zu lassen. Und so zeigt er den Kindern und den Erwachsenen immer wieder wie man mit kleinen Dingen großes bewirken kann.

Deshalb steht er auch beim diesjährigen Laternenfest wieder ganz groß im Mittelpunkt unseres Gestaltens.

Auf den Laternen ist das Bild des heiligen Martin zu sehen. Die Handlung des Teilens spielen die Kinder wie es auf dem Bild zu sehen ist, im Rollenspiel aus und singen mit Freude unzählige Lieder von ihm.

So kann diese Geste bei den Kindern als richtige Haltung gegenüber anderen heranwachsen. Mit dem entzünden der Lichter in den Laternen,

dringt die Wärme dann direkt in unser Herz. Von einem Licht ausgehend teilen wir das Licht immer weiter, bis alle Kinder ein Licht in ihrer Laterne haben. Gerade wenn die Tage immer kürzer und auch immer kälter werden, bereiten wir ein richtiges „Lichtermeer zu Martins Ehr.“

Helga Pucher

Bibelausstellung in St. Stefan

Am Freitag den 28. Oktober wurde die Bibelausstellung im Pfarrzentrum eröffnet und obwohl wir im Vorfeld immer wieder darauf hingewiesen haben, waren einige BesucherInnen im ersten Augenblick beinahe ein wenig enttäuscht, weil sie nicht einen Raum voll mit Bibeln vorfanden, sondern eine bunte und vielschichtige Sammlung von Gegenständen, Lebensmitteln, Bildern und Figuren aus der Welt der Bibel.



Stefan Fink



Stefan Fink

Zur Eröffnung las Susanne Niebler Texte aus ihren Büchern „Dichter

Klang“ und „WunderWarten“ und entlockte ihrem Monochord leise aber sehr eindringliche Töne, die das ganze Pfarrzentrum zum Schwingen brachten.

Nach einer Einführung von Eva Böhm zu den Biblischen Szenen, die sie mit selbst gefertigten Figuren gestellt hatte und einer ersten Besichtigung der Ausstellung gab es ein biblisch-ori-

entales Buffet, das Großteils von Nikolaus Böhm gekocht worden war. Biblischen Honigwein oder Gewürze des Orients, Holzarten aus dem Land der Bibel oder wohlriechende Öle – all das und noch mehr konnte gemäß dem Motto der Ausstellung mit allen Sinnen erfahren werden.

Stefan Fink



In eigener Sache

Wie jedes Jahr, erlauben wir uns auch heuer, um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt zu bitten. Bitte verwenden Sie für Ihren Beitrag den beiliegenden Erlagschein. **Unter allen Einzahlungen werden 5x2 Essengutscheine für das Pfarrfest 2017 verlost.** Das geht natürlich nur, wenn Name und Adresse am Erlagschein stehen!

Wenn Sie gerne Schreiben, die Leserinnen und Leser des Pfarrblattes an Ihren Gedanken teilhaben las-



sen wollen, bitte ich Sie, uns Ihre Artikel zukommen zu lassen (natürlich auch gerne per email: josef.schuchlenz@aon.at oder Manfred@Archan.com). Auch über Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeden Alters an den Redaktions-sitzungen würde sich das Pfarrblattteam sehr freuen. Natürlich stehen wir für alle Fragen, Anregungen und Beschwerden jederzeit zur Verfügung.

Für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer der Pfarre, findet am Freitag, dem 30. Dezember, nach der Abendmesse ein **Dankeschön-Empfang** im Pfarrhof statt.

Der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblattteam und wünschen frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

Nachruf Otto Bäck



Johann Puffner

Unsere Vorstellung von einem Nikolaus erfüllte Otto Bäck am besten. Schon nach den Sommermonaten ließ sich Otto den Bart wachsen und kam so am 6. Dezember zu seiner Bestform. Vielen Kindern und Familien machte er durch sein Auftreten als Nikolaus große Freude. Selbst die Krankheiten der letzten Jahre hinderten ihn nicht daran, den Nikolaustag fix in seinen Kalender einzutragen. Humor und Lachen gehörten zu seinem Leben. Über 50 Jahre war er mit Hingabe und schließlich mit weißem Haar und langem Bart für viele der „echte Nikolaus“ – so wollen wir ihn auch in Erinnerung behalten. Ich bin dankbar über sein Engagement, das er für viele Vereine, im öffentlichen Leben und auch als Nikolaus gezeigt hat.

Pfarrer Christian Grabner

Nachruf Franz Pauritsch



Privat

Mit Franz Pauritsch verlieren wir einen langjährigen Vorbeter in unserer Pfarrkirche. Die Verbindung zur Kirche und der Sonntagsgottesdienst galten für ihn als Lebensmittelpunkt. Über 30 Jahre lang war seine Stimme in unserem Gottesdienstraum zu hören, vertieft im Rosenkranzgebet mit den Gläubigen unserer Pfarre.

Sein einfacher Lebensstil und seine Geradlinigkeit, die er beim Ausüben vieler Ämter im öffentlichen Leben an den Tag legte, machten ihn zu einem liebenswerten Gesprächspartner.

Wir sind dankbar über seine Mithilfe in diesen Bereichen und für den Dienst als Vorbeter in unserer Kirche.

Pfarrer Christian Grabner

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieser Bildstock?



Franz Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieses Kreuz steht in Weißenbachegg in der Nähe des Anwesens Schmid (vulgo Bartlhiasl)

Impressum:

Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach
Layout: Sarah Neubauer
Druck: Scharmer, Feldbach
Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: Josef Schuchlenz, Tel. 0664 3158564

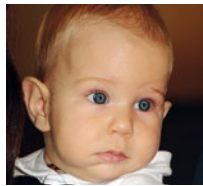
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
10. Februar 2017



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Sophia Puntigam-Koschatzky,
Kirchbach (Eltern: Tatjana Puntigam und Christofer Koschatzky)



Max Monschein,
Zerlach (Eltern: Margit Monschein und Markus Kmoch)



Lucian Oliver Pucher,
Maxendorf (Eltern: Sandra und Manuel Pucher)



Marie Theres Walter, Feldkirchen
(Eltern: Kerstin Walter-Moschein, BEd, und Mag. Hansjürgen Walter)



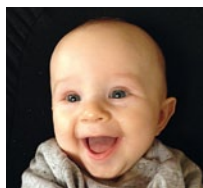
Nico Feichtinger, Maxendorf
(Eltern: Michaela Feichtinger und Markus Amtmann)



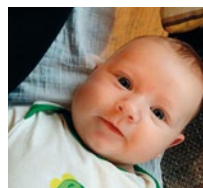
Jakob Reinhold Mayer, Graz
(Eltern: Dipl. Ing. Barbara und Dipl. Ing. Martin Georg Mayer)



Leona Auer, Dörfla
(Eltern: Cornelia Auer und Ing. Thomas Hutter)



Leopold Grillhofer, Kirchbach
(Eltern: Marianne Grillhofer-Schmid und Markus Grillhofer)



Georg Franz Meier, Maxendorf
(Eltern: Karin Maria und Franz Meier)

Tauftermine

10.12.2016, 07.01., 21.01., 04.02., 18.02.,
04.03. und 18.03.2017
jeweils um 11.00 Uhr

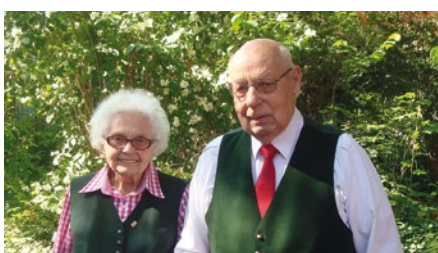
Diamantene Hochzeit

Johanna und Josef Graßmugg
Breitenbuch, Eheschließung am 17.02.1957



Gertrude und Franz Hammer,
Dörfla, Eheschließung am 02.03.1957

Steinerne Hochzeit



Anna und Anton Marbler,
Kirchbach, Eheschließung am 04.09.1949

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Ing. Kerstin Zahel und Philipp Trummer, Breitenbuch
Karin Niederl und Johannes Hütter, Maxendorf

Wir gratulieren zum Geburtstag

Dezember 2017

Franz Scherr (85), Ziprein
Stephanie Graßmugg (85), Weißenbach
Josef Fink (85), Glatzau

Maria Felgitscher (85), Zerlach
Maria Walter (80), Ziprein
Elfriede Stelzl (80), Kirchbach
Maria Suppan (80), Maxendorf

Jänner 2017

Johann Praschk (90), Kirchbach
Franz Huber (85), Breitenbuch

März 2017

Maria Ettl (85), Breitenbuch
Rosa Praschk (85), Zerlach
Friedrike Krisper (80), Zerlach
Franz Krisper (80), Breitenbuch

Februar 2017

Josef Kaufmann (95), Glatzau
Josef Graßmugg (85), Breitenbuch

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Anna Matzer (96), Zerlach
Günther Wetzelsmaier (73), Dorf Veitsch
Juliana Suppan (83), Breitenbuch
Otto Friedrich Bäck (70), Kirchbach
Franz Zach (70), Kirchbach
Josefa Graßmugg (89), Kirchbach

Aloisia Heidinger (91), Kleinfrannach
Annemarie Posch (75), Zerlach
Anna Schadler (86), Breitenbuch
Florian Ettl (84), Breitenbuch
Franz Pauritsch (80), Breitenbuch
Maria Macher (78), Dörfla